

Dr. Unna's Klinik für Hautkrankheiten.
Eimsbüttel bei Hamburg.

Fol.

HAMBURG,

7/11 1894

Die Patienten werden gebeten, bei späteren Correspondenzen das Datum ihres Aufenthaltes in der Klinik anzugeben und das daselbst empfangene Schlussrecept beizulegen.

Lieber Doctor,

Ihr Brief trifft mich gerade nach meinem Rückkehr von meiner ersten wirklichen Erholungsreise, die ich mir nach endlichem Abschluss des Werkes über Histopathologie der Haut (spec. Path. v. Orth) erlaubt habe. Ich war mit meiner Frau in Italien u. habe in Oberitalien u. Süd-Italien bis Neapel im Laufe von 5 1/2 ^{Wochen} soviel des Schönen genossen, dass ich auf Jahre genug habe. In Zukunft wird man in langsamerem Tempo gearbeitet u. ich werde mich mehr meiner lange vernachlässigten Praxis, meiner Familie u. überhaupt dem Leben hingeben, um von diesem Leben noch auf meine alten Tage auch etwas zu genießen. Die ~~Arbeitsleistung~~ die letzten zwei Jahre hindurch war aber auch extrem u. lange hätte ich es körperlich nicht mehr ausgehalten. Mit dem Abschluss des Werkes ist ein Alp von mir genommen, da die ungezogenen 6 Jahre schwer auf mir gelastet hat. Nun, Sie werden ja

in Kürze sich davon überzeugen können,
In der Voraussetzung, dass Sie in einem
hervorragenden portugiesischen oder französischen,
oder spanischen, amerikanischen oder
europäischen Journal eine Anzeige des
Werkes übernehmen wollen, sende ich Ihnen,
sofort nachdem es vorhanden ist, 1 Rec. Exemplar
(denn persönliche Bestimmung ist mir
vorbehalten habe). Entschuldigen Sie, bitte,
dass ich Sie solange mit meinem eigenen
Auslogementen unterhalten habe, aber ich
hoffe, Sie theilen mit mir meine freundliche
Geneigtheit, dass dieser Ausdruck von
mir gewonnen ist.

Ich bin sehr erfreut, dass Sie nun
endlich in einen ruhigen Hafen verlaufen
sind u. finde gerade die Theilung ihrer
Interessen zwischen Theorie u. Praxis aus-
gezeichnet. Schütteln Sie nur keine von
beiden Seiten ganz ab, um sich aus-
schliesslich Einem zu widmen. So ist
viel schöner u. befriedigender. Senden Sie
mir nur Alles, was Sie machen, mit der
Angabe, wo ich es veröffentlichen lassen
soll, des Dermatologischen natürlich
bei uns, dass Allgemein-patbol. u.
Innere bei Eberth, nicht wahr?

Haben Sie v. J. die Sachen erhalten, die
ich Ihnen von Gribler aus zuges. liess?
Ihre Herzog für das Mikroskop interessiert
mich sehr, da wir immer noch keine
sehr einfache haben. - Senden Sie uns, bitte,
die Sache bald. - Mit dem Bioudi! sehen
in anderen Geweben fange ich erst jetzt
an zu arbeiten, nachdem ich mit meinem
eigenen Methoden ziemlich in Reue ge-
kommen bin. Ich werde dieselben successive
in den Mon. publiciren u. will es
schliesslich in einem Heft zus. stellen.

An ungefärbte Schankerschnitte werde
ich denken; z. J. ist kein meiner Fall
Da. Die Adresse von Manson habe ich
nicht. Aus China, wobin ich mit ihm
Correspondenz, ist er lange fort. Ich
würde in Ihren Stiller den Brief an
Manson per Adr. des Buchhändlers
Lewis (Lower Street 136, London) einschicken,
des Herausgebers von Manson's Filaria,
der sicher seine Adresse weiss. Ich glaube,
er wohnt in London.

Wenn ich Ihnen einen guten Rath geben
darf, so nehmen Sie als Assistenten, wenn
Sie wirkliches Nutzen haben wollen, keinen
Mediciner, sondern einen Techniker für
kurze Colchomiden Sie sich zu allen Arbeiten
heranziehen u. der 10 mal mehr Arbeit

bewältigt als ein sehr klug dänischer
medicinischer Assistent. Ich weiß davon
ein Liedchen zu singen u. bin nach Kitteren
u. sehr kostspieligen Erfahrungen (ich
hatte mehrere Jahre 2 „wissenschaftliche“
Assistenten à 3000 - 4000 Mk + freie
Reisezug ganz von medicin. Assistenten
zurückgekommen. Ich hätte meinen Orth gewiss
nicht fertig gebracht, wenn ich meine
wissenschaftl. Assistenten ^{nicht} hätte fahren lassen
u. allein mit Colchicum von Morgen bis Abend
gehandelt hätte. Friedrich hat denselben von
mir auch ausser freier Pension 2000 Mk
gütlich erhalten u. erhält es noch. Aber dafür
hatte ich auch einen fleißigen, zuverlässigen,
intelligenten, stets bereiten Arbeiter. Wenn
Sie es so machen, können Sie sogar vielleicht
die Stelle eines Assistenten ⁱⁿ Laboratoriums
zusammen in die eine gut bezahlte
Techniker vorzuziehen u. haben dann sehr
viel mehr Nutzen. - Auf alle Fälle erhalten
Sie mir genau die Bedingungen der zu
besetzenden Stellen, ohne diese kann ich
nichts desto weniger ernstliches Daraus gehen,
Ihren künftige Leute zu besorgen.
(Auch Bedingungen der Zeit, d. Reise, freie
Zeit etc). Mit bestem Gruß

Ihr Wurm